

Süd-England und Irland

Wohnmobil-Reise vom 5.5. 15 bis 30. Juni 2015

Tagebuch / Reisebericht von Irmgard Tan

Illustriert von Walter Käppeli



Gefahrene Km in 8 Wochen : 6100 km, davon in Irland 3000 km

Übernachtungs-Orte :

Pfäffikon ZH – Völklingen (D) – Calais (F) – Canterbury (GB) – Chingford/London (GB) – Gowerton/Swansea (GB) – Wexford/Ladys Island (IRL) – Roundwood (IRL) – Dublin – Old Mellifont Abbey/Collon – Belfast – Cushendun – Bushmills/Giant's Causeway – Carndonagh/Malin Head – Kerrykeel/Letterkenny – Lisnaskea/Enniskillen – Ballina – Achill Island/Keel – Cliften/Connemara – Galway – Doonbeg/Cliffs of Mohair – Corofin Village/Ennis – Dingle/Inch Beach – Glengarriff/Beara Peninsula – Cookhaven/Mizen Head – Kinsale/Cork – Kilkenny – Rosslare/Ladys Island (IRL) – Avebury (UK) – Port de Péronne /Reims (F) – Obernai/Elsass (F) – Pfäffikon ZH



Teil 6

Von den Cliffs of Moher nach ...

Donnerstag, 11. Juni

Gerne würden wir noch auf dem Strandcamping an der Westküste in der wunderschönen Bucht in der Nähe von Doonbeg verweilen, doch irgendwie drängt die Zeit, wollen wir doch noch so viel entdecken.



So fahren wir weiter nach [Kilkee](#), einem in die halbkreisförmige Bucht hineingewachsenen Badeort. Aber nicht der Ort an sich interessiert uns, sondern seine dahinter liegenden Cliffs, die nicht weniger spektakulär sind als die Cliffs von Moher, dafür einsamer, ohne viele Touristen.





Von **Kilkee** aus nehmen wir Kurs auf Kilrush, bleiben auf der N67 bis zum Fährhafen hinter Killimer, dort lässt sich der Fluss **Shannon** an der engsten Stelle bequem mit der Fähre überqueren. Wir allerdings wollen auf der R 473 den Shannon entlang nach **Ennis** hinauf fahren, sind dann allerdings enttäuscht. Landschaftlich gibt sie nicht viel her und der Strassenzustand ist auch nicht sehr gut.



Bald tauchen Industrieanlagen auf, welche die Nähe zu **Limerick** anzeigen, der drittgrößten Stadt Irlands und Industriemetropole. Wir folgen der R 473 weiter, jetzt Richtung Norden, zur Mündung des Fergus River, an dem **Ennis**, der Hauptort des County Clare liegt mit einer kleinen, gemütlichen Altstadt. Hier besuchen wir die sehenswerten Ruinen des ehem. **Franziskanerklosters Ennis Friary** (oder Ennis Abbey) aus dem 13./14. Jh.



Anschließend genießen wir im renommierten Restaurant der City Hall ein erstklassiges Essen. Danach schlendern wir durch den hübschen Ort und erkundigen uns im Touristenbüro nach einem Campingplatz in der Nähe.





Man verweist uns auf den 12 km entfernten CP in **Corrofin**. Es ist ein einfacher Platz, doch schön angelegt und sehr ruhig gelegen. Corrofin wird gerne als Ausgangspunkt von Wanderern und Mountainbikern in den nahen [Burren National Park](#) genutzt.

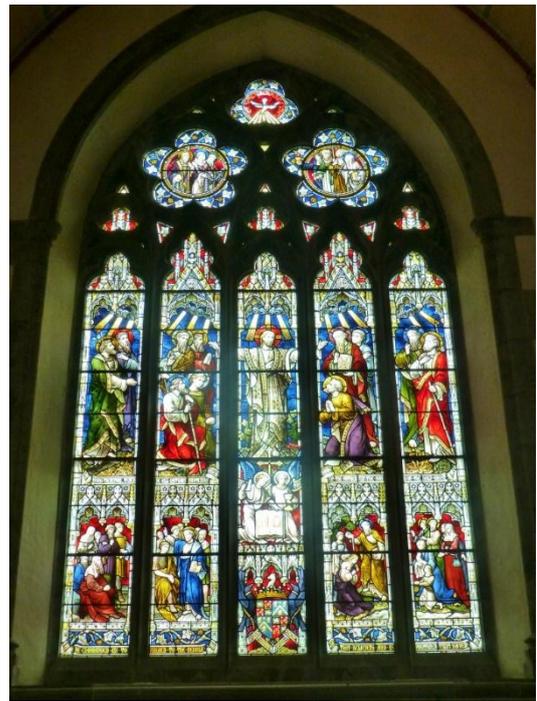
Freitag, 12. Juni

Wir verbringen den Tag auf dem CP und besuchen das kleine Dorf. Ich kann noch 2 Wäschen auf den Weg bringen und im Dorf Lebensmittel besorgen, sodass der morgigen Weiterfahrt nichts mehr im Wege steht.



Samstag, 13. Juni

Heute wollen wir die Halbinsel DINGLE im Süd-Westen der Insel ansteuern. Wir fahren zurück nach Ennis, dann auf die M 18 Richtung Limerick, das wir nicht anschauen wollen und schon bald erreichen wir auf der M 20 [Adare](#), eines der hübschesten Dörfer Irlands. Wir bummeln durch den pittoresken Ort, bewundern die farbigen Reetdachhäuser mit den blumengeschmückten Vorgärten.





Nach dem kurzen Besuch dieses Städtchens heisst es für uns jedoch weiter ziehen bis **Tralee**.

In Tralee schiebt sich die **Halbinsel DINGLE** 50 km weit ins Meer hinaus. Es geht an der weissen Windmühle von Blennerville vorbei, der grössten noch in Betrieb befindlichen Mühle, dann an den bis zu 850 m hohen Slieve Mish Mountains hinunter zum lebendigen und romantisch gelegenen **Fischerörtchen Dingle**. Hier reihen sich viele farbenfrohe Restaurants aneinander. Wir suchen uns ein hübsches Restaurant mit hochliegender Terrasse aus. Von hier aus können wir auf den Hafen schauen und wieder einmal Fish and Chips sowie natürlich ein Guinness geniessen.



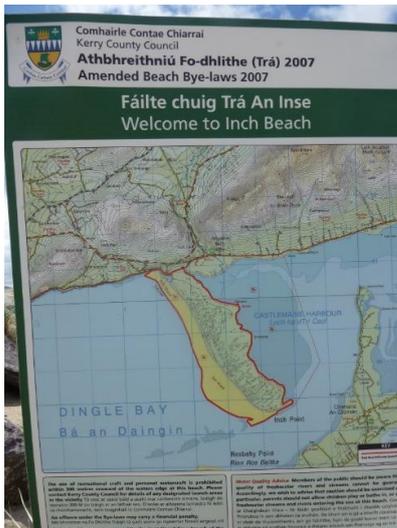


Gut gestärkt nehmen wir den schönsten Teil der Halbinsel über Ventry nach Stea Head unter die Räder. Der Blick auf die Blasket Islands, hier am westlichsten Punkt, ist einmalig, ebenso die Fahrt bis Murreagh durch die spektakuläre Landschaft mit den schönen Sandbuchten, eindrücklichen Klippen sowie den kleinen Dörfern bei einer mystischen Abendstimmung. Auf zum Teil recht schmalen Strassen, jedoch mit wenig Verkehr, muss sich Walti bei der Rückfahrt nach Dingle sehr konzentrieren. Wir fahren bis Anascaul zurück, biegen dort nach Süden ab auf die 561, eine ausgesprochen gute, für irische Verhältnisse breite Strasse wieder ans Meer an die [Inch Beach](#).





Die Inch Beach, einer der schönsten Strände in Irland, reicht auf der Westseite ca. 5 km weit in die Dingle Bay hinaus. Wir sind gleich von diesem Traumstrand angetan und entschlossen uns, hier zu übernachten. Der Parkplatz am Sammy's Store und Restaurant bietet uns ein privilegiertes Plätzchen neben einem Zürcher Paar an, welches auch mit dem WoMo unterwegs ist. Schnell noch vor dem Eindunkeln nehme ich einen Abendspaziergang am Meer entlang unter die Füße, die wunderbare Stimmung genießend, während Walti sich ausruht.



Es wird eine ruhige Nacht, nur ein leichter Wind weht. Die Restaurant-Besucher machen sich früh auf den Heimweg, so können wir wunderbar in unserem „Himmelbett“ schlafen.

Sonntag, 14. Juni

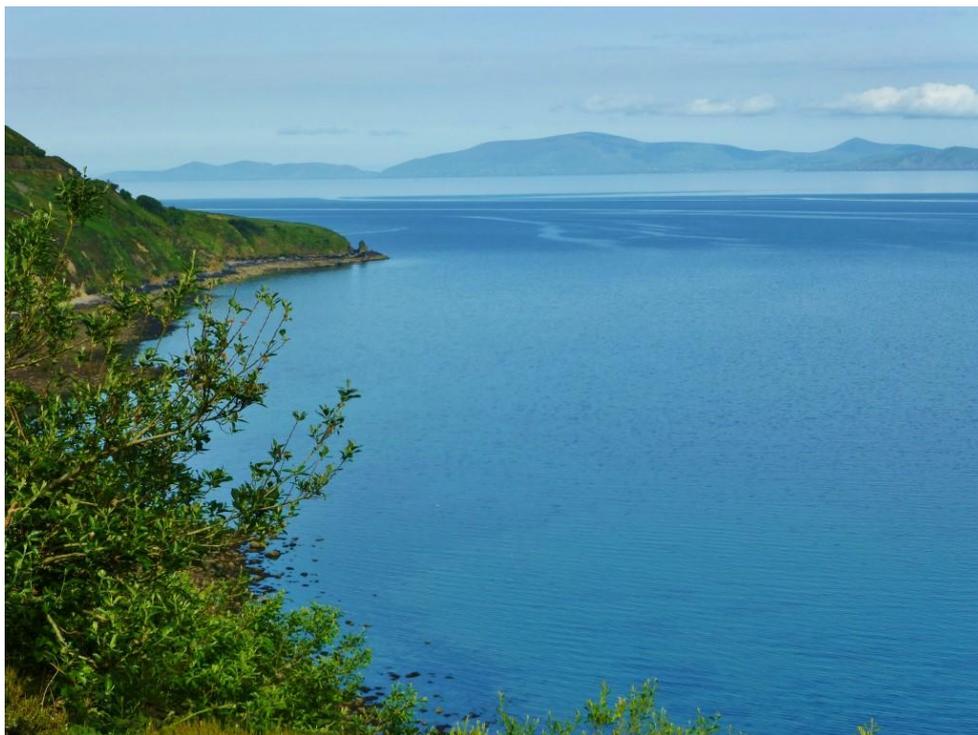
Walti wird von der Sonne geweckt, die durch die Dachlucke blinzelt. Beim Sonntagsfrühstück beschliessen wir, an diesem wunderschönen Ort einen Strand-Tag einzuschalten. Wir schlendern 3 Stunden am Strand entlang, der Sand ist warm und das flache Wasser hat angenehme 18 Grad C. Anschliessend geniessen wir mit unseren netten Nachbarn Kaffee und leckeren Kuchen auf der Terrasse von Sammy's Restaurant. Es ist ein Kommen und Gehen von Sonntagsausflüglern. Viele fahren auf den breiten Strand und parkieren auf dem festen Sand.



Bevor wir zum Dinner in s Sammy's Restaurant gehen, kaufen wir noch ein paar hübsche Souvenirs im angrenzenden Shop ein. Danach geniessen wir das feine Abendessen mit Blick auf das Meer. Dank WiFi können wir uns noch mit unseren Lieben austauschen, bevor wir glücklich und zufrieden in unser Himmelbett klettern und auch die zweite Nacht ruhig schlafen.

Montag, 15. Juni

Der [Ring of Kerry](#) steht heute auf unserem Programm. Wir erwarten an diesem Montag weniger Verkehr als an den Wochenenden. Früh um 07.30 Uhr stehen wir auf, um 08.30 Uhr verlassen wir von unseren Stellplatz an der Inch Beach und erreichen um 09.30 Uhr bereits **Killorgin**, den Startpunkt unserer 180 km langen Rundfahrt auf dem Ring of Kerry, den wir wie alle Reisebusse entgegen dem Uhrzeigersinn umrunden wollen. Die Strasse an der Nordküste ist gut, der Blick bei der Morgenstimmung auf die gegenüberliegende Dingle Bay atemberaubend.



Kurz nach [Cahersiveen](#), dem Hauptort der Iveragh-Halbinsel, zweigen wir zur [Valentia Island](#) ab auf den [Skellig Ring](#).

Im malerischen Fischerörtchen [Portmagee](#) mit schönem Hafen überqueren wir den gleichnamigen Channel auf der Drehbrücke und erreichen die sanft und harmonisch wirkende [Valentia Island](#).





Über den Klippen ist ein grosser Parkplatz für Wanderer zum [Bray Head Loop](#) angelegt. Das kommt uns gerade gelegen und so nehmen wir diesen landschaftlich wunderschön gelegenen Wanderweg unter die Füsse. Er führt durch grüne Weiden voller weisser Wolfsgrasflächen, Kuh- und Schafherden zum Wachturm mit grandiosem Blick auf die [Skellig Islands](#), auf die gegenüberliegenden steilen Klippen auf [Valentia Island](#) sowie auf [Portmagee](#) im glitzernden Sonnenlicht. Was für eine wunderschöne 2-stündige Rundwanderung, man kann es kaum beschreiben...











Weiter geht's anschliessen auf dem abenteuerlichen [Ring of Skellig](#). Auf einer sehr schmalen Bergstrasse überqueren wir einen Pass um auf der anderen Seite wiederum steilabwärts z.T. in extrem engen Kurven dank Walti's Fahrkünsten wohlbehalten am Meer anzukommen.



Ende